

Birgit Minichmayr

PAULI

geht in den Kindergarten



20 Schäfchengeschichten
für Kinder ab 3 Jahren

cap-books

Birgit Minichmayr

Pauli geht in den Kindergarten

20 Schäfchengeschichten
für Kinder ab 3 Jahren

Bestell-Nr.: 52 50151
ISBN 978-3-86773-294-9
Alle Rechte vorbehalten
© 2018 cap-books/cap-music
Oberer Garten 8
72221 Haiterbach-Beihingen
07456-9393-0
info@cap-music.de
www.cap-music.de

Illustrationen: Tanja Vamos
Satz und Layout: Jan Henkel, www.janhenkel.com

Zu diesem Buch gibt es auch ein Hörbuch:
CD 52 00151

Dieses Buch gehört:



Ein Geschenk von:



Inhalt

Vorstellung der Schäfchen	7
Marienkäferzählen	15
Eine besonders hübsche Besucherin	19
Der Schafkindergarten	23
Abendgespräche mit Mama Wollweiß und dem Hirten Florian	29
Der erste Tag im Schafkindergarten	33
Kennenlernen	39
Jede Blume hat einen Namen	45
Das hätte der Pauli lieber nicht tun sollen	48
Hirtenzeit	52
Klausi und Milli	58

Wackel und Wockel wickeln Wolle um Willi	63
Klausi und Pauli können schon ein bisschen lesen	67
Hirtenhörtraining	72
Das Tor und das Festessen	77
Fremdsprachen lernen	80
Der Ausflug	84
Heimweh	91
Spannende Vorbereitungen	94
Noch mehr Vorbereitungen	97
Das Martinsfest	101
Nachwort	107

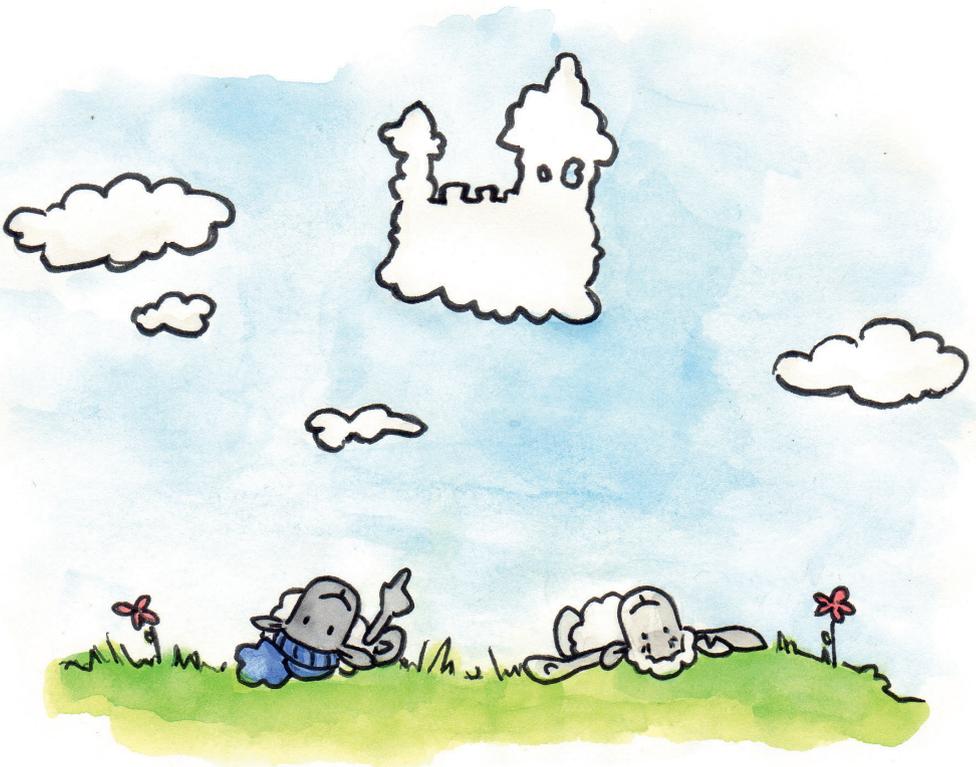


Klausi und Milli



Pauli hätte gern den Klausi als Freund. Den findet er echt toll! Der ist ein Schwarzkopfschaf mit schwarzem Kopf und weißer, rundlicher Figur. Aber Klausi spielt gerade mit Milli „SichGeschichtenüberWolkenausdenken“.

Kennst du dieses Spiel? Ist ganz einfach. Du schaust mit einem Freund in den Himmel und beobachtest die Wolken. Die haben ganz unterschiedliche Gestalten. Wenn dir zu einer Wolke eine Geschichte einfällt, erzählst



du sie deinem Freund. Dann kommt dein Freund dran.
Es ist Millis Lieblingsspiel.



Pauli kommt näher. Er könnte jetzt einfach fragen, ob er mitmachen darf. Aber das traut er sich nicht so recht. Er hat eine bessere Idee. Klausi hat doch am ersten Kindergarten tag gesagt, dass sein Lieblingsspiel „Regenwurm-suchen“ ist. Ja, der Pauli ist ein schlaues Schaf. Er beginnt seine Suche und wirklich, er hat ein prächtiges Exemplar entdeckt: „Klausi, Klausi, ich hab einen Regenwurm gefunden! Einen besonders dicken!“ Klausi ist sofort bei der Sache. Er lässt Milli allein ihre Wolken angucken und läuft zu Pauli. „Wow, der ist aber lang!“ Struwelpuwel-Pauli ist nun in Fahrt. „Gleich finde ich einen noch dickeren! Magst du mit mir suchen?“ Das lässt sich Klausi, das



schöne Schwarzkopfschaf, nicht zweimal sagen. Bald sind sie ganz vertieft in ihr Spiel. Milli mag sich nicht mehr selbst Geschichten erzählen und humpelt zu den Regenwurmsuchern. „Darf ich mit euch spielen?“, flüstert sie leise.



Pauli schaut auf. Er findet Milli gar nicht schön. „Nein, hier müssen wir schnell sein und das geht nicht mit nur drei Beinen. Tut mir leid.“ Klausu buddelt gerade in der Erde und hat Milli gar nicht gehört.

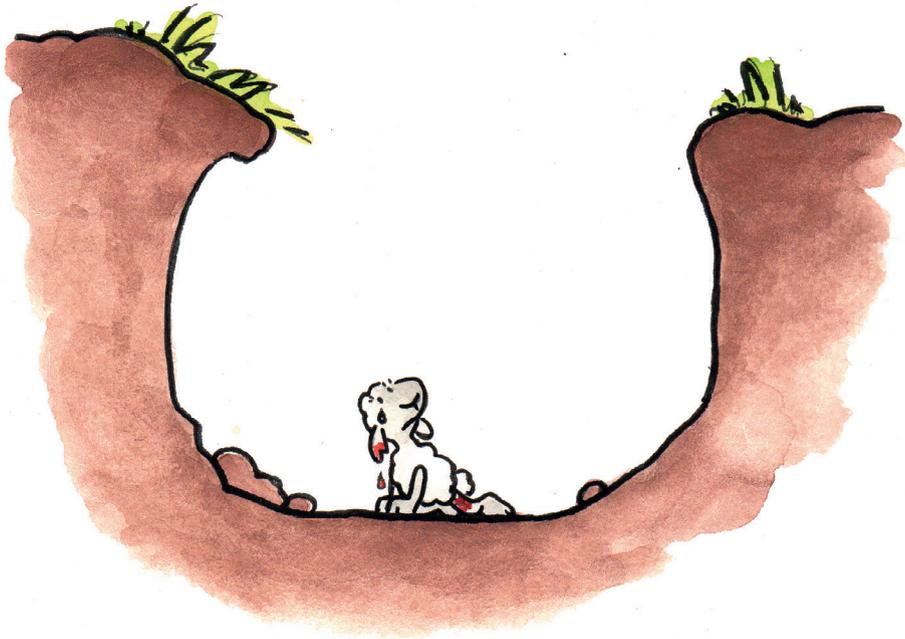
Aber Lucia hat gute Ohren. „Pauli, darf ich mal kurz mit dir unter vier Augen sprechen? Milli, dann kannst du inzwischen mit Klausu weitersuchen.“



Pauli ist ärgerlich. Wieso unterbricht heute jeder ihr schönes Spiel? Zuerst die humpelnde Milli und dann Lucia. Also so etwas.

„Pauli, weißt du eigentlich, warum Millis Bein steif ist und ihr Ohr eingerissen? Nein? Sie hatte als Babyschaf einen faulen und schlechten Hirten. Milli war noch sehr klein, als ein böser Ziegenbock sie lockte. Dabei fiel sie in ein tiefes Loch. Sie schrie um Hilfe, der Hirte hörte sie auch, wollte aber gerne weiterschlafen und stand nicht auf. Erst am Abend suchte er das Babyschaf und fand es

verletzt auf dem Grund des Loches. Das Bein und das Ohr bluteten. Der Hirte schimpfte laut. Seither kann Milli nur auf drei Beinen gehen. Du hast das ja am ersten Tag hier auch mal ausprobiert. Ist gar nicht so einfach, oder?"



Pauli ist ganz still. Er denkt nach.

„Milli ist seitdem schüchtern und hat Angst, dass andere Schafe sie nicht mögen, weil sie nicht so schön ist und hinkt.“

Pauli nickt mit dem Kopf. Das kann er verstehen. Da wackelt das Band um seinen Hals und Pauli spürt das

Schneckenhaus. Wie gut sein Hirte doch ist! Er würde immer kommen, wenn Pauli um Hilfe ruft. Da ist er sich ganz sicher. Und dann weiß das schwarze Schäfchen plötzlich, wie es an diesem Tag selber gut sein kann.

„Du, Lucia, ich glaube, zum Regenwurmsuchen muss niemand schnell sein. Das können wir auch gemütlich machen.“

Lucia lächelt freundlich und kraut Pauli den Kopf: „Da hast du recht. Ich denke, das geht.“

Pauli saust zurück zu Klaus und Milli.

Und weißt du was? Bis zum Ende dieses Vormittags hat der Pauli dreizehn Regenwürmer gefunden ... und gleich zwei neue Freunde!

